

NATURNAH WILDNIS ZWISCHEN BAHNGLEISEN



Natur-Dokumentation aus der mehrteiligen Reihe „Wildnis aus Menschenhand“

28 Min.

von Martina Treusch

© Hoferichter & Jacobs GmbH

in Kooperation mit dem NDR / Landesfunkhaus Mecklenburg Vorpommern
2010

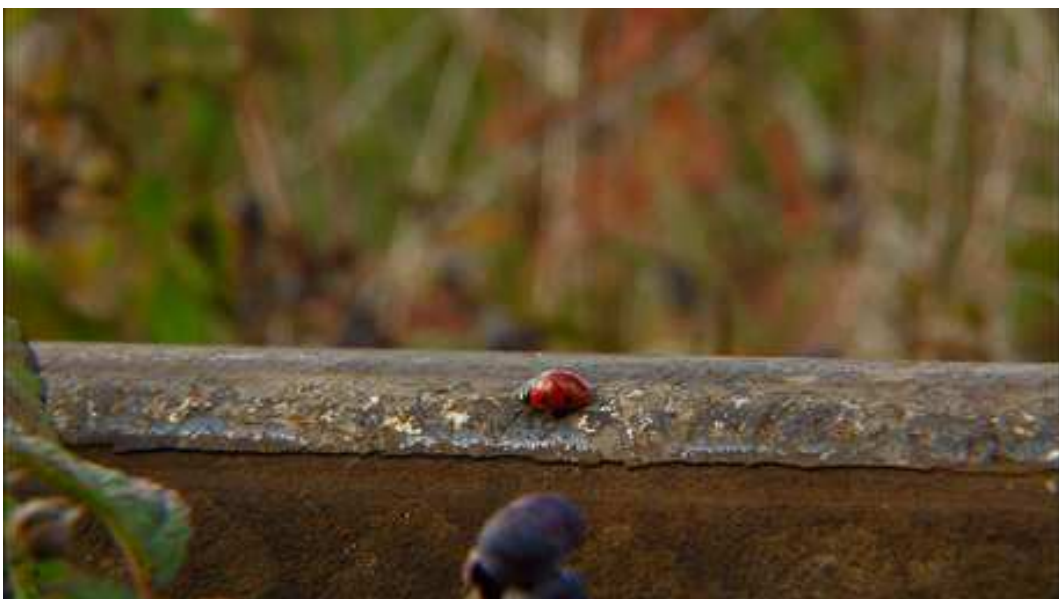
Synopsis



Bahntrassen sind mehr als nur Wege, auf denen Menschen und Güter von A nach B gelangen. Für zahlreichen Tier- und Pflanzenarten sind sie ein wertvoller Lebensraum. Ganz gleich ob stillgelegt oder in Betrieb leben dort fast unbemerkt Tiere, manchmal sind die Gleise auch ein kaum zu überwindendes Hindernis. Beste Lebensbedingungen bieten sie zahlreichen hoch spezialisierten und oft stark gefährdeten Pflanzenarten. Es ist einer der artenreichsten und vielfältigsten Lebensräume Mitteleuropas, der auf den besondern Wärme- und Trockenheitsbedingungen der Gleisanlagen beruht.

Diese Dokumentation geht auf eine Entdeckungsreise in die Tier- und Pflanzenwelten entlang der Bahngleise Mecklenburg-Vorpommerns. Sie führt von einem Hobbyschäfer in Damerow Mecklenburg bis zu den letzten Vorposten der Natur an den Gleisen des Fährhafens auf der Ostseeinsel Rügen.

Bahntrassen werden als ganz besondere Lebensadern in der Landschaft sichtbar. An ihnen entlang begibt sich der Film auf eine Expedition in die Geschichte und Besonderheiten der Natur rund um die Gleise.



Zur Reihe

Weite Teile Europas gehören zu den dicht besiedeltsten Regionen der Erde. Für die Natur ist hier oft kein Platz. Tausende Tier- und Pflanzenarten werden seit Jahrzehnten immer seltener oder sterben aus. Hauptgrund: Der Mangel an Lebensraum und zu häufige menschliche Störungen an Brut- und Futterplätzen.



Immer seltener werden ungestörte, großräumige Flächen. Doch mitunter entstehen sie gerade dort, wo der Mensch Jahrzehnte lang einer speziellen Nutzung nachgeht, so etwa in großen Bergbaugebieten oder auf Truppenübungsplätzen. Manche dieser unwirtlich scheinenden Plätze machen nach der Nutzung durch den Menschen „Karriere“ als besondere Schutzgebiete, werden hochwertige Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate und sogar Nationalparks.

All diesen Lebensräumen ist eines gemeinsam: Sie werden zwar intensiv vom Menschen genutzt, gleichzeitig aber schließt der nutzende Mensch die Öffentlichkeit weitgehend aus. Für viele, oft sogar besonders bedrohte Tiere und Pflanzen liegt genau hierin die Chance, die sie anderswo in unserer Kulturlandschaft nicht mehr finden. An Maschinen und arbeitende Menschen gewöhnen sie sich, lernen, dass diese keine Bedrohung für sie darstellen.

Bergbaulandschaften und Truppenübungsplätze, Flughäfen, Steinbrüche, Werften und ähnliche Nutzflächen beherbergen eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, die in der übrigen Kulturlandschaft keinen Lebensraum mehr finden. Ein Beispiel: Von den ca. 1.000 Uhu-Brutplätzen in Deutschland befinden sich mehr als drei Viertel in großen Steinbrüchen. Der harte Kontrast zwischen hoher Technisierung, ihrer bildlichen Abstraktion und Architektur auf der einen und den dort lebenden Tieren auf der anderen Seite macht den besonderen filmischen Reiz solcher Lebensräume aus.

Stab

Ein Film von Martina Treusch

Kamera	Guido Kilbert
Ton	Kristof Kannegießer
Schnitt	Klaus Eichler
Mitarbeit	Anne Mesecke
Mischung	Sven Piesker
Sprecher	David Nathan
Redaktion	Christine Walther
Leitung	Sabine Rossbach
Produktionsleitung	Gerd Wehlisch (NDR) Peter Effenberg

Dank für die Unterstützung an
Thomas Wenzel
Dr. Christiane Evers, Technische Universität Braunschweig
Deutsche Bahn AG
Fährhafen Sassnitz GmbH
Müritz-Nationalpark
Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Pressnitzalbahn mbH
Westmecklenburgische Eisenbahngesellschaft mbH

Eine Produktion der
Hoferichter & Jacobs GmbH

mit Koproduktion mit dem NDR, Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern
Gefördert von der Kulturellen Filmförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Produktionsdaten

Titel: Naturnah – Wildnis zwischen Bahngleisen
Aufnahmeformat: HD-Cam
Sendeformat: Digital Betacam, 16:9
Länge: 28 Min.
Sprache: Deutsch / Englisch

Kontakt



Hoferichter & Jacobs
Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH

Produzent: Olaf Jacobs
e-mail: info@hoferichterjacobs.de
Tel.: +49 (0)30 / 3087 4560

Berlin - Leipzig - Greifswald

10119 Berlin – Linienstr. 44
Tel.: +49 (0)30 / 308 745 60
Fax: +49 (0)30 / 308 745 66

04277 Leipzig - Scheffelstr. 31a
Tel.: +49 (0)341 / 2413 850
Fax: +49 (0)341 / 2413 851

17489 Greifswald - Goethestr. 2
Tel.: +49 (0)3834 / 775 228
Fax: +49 (0)3834 / 775 229